

---

# **ASIP Informationsveranstaltung BVG-Revision / BVV 2**

---

**Technische Aspekte  
(1. Teil)**

**Peter Schiess  
LCP Libera AG**

# Übersicht

- **Grundidee der 1. BVG-Revision**
- **Eintrittsschwelle**
- **Koordinationsbetrag**
- **Altersgutschriften**
- **Koordinationsbetrag und Spargutschriften**
- **Umwandlungssatz**
- **Invalidenrenten**
- **Kapitalbezug / Überentschädigung**
- **Verzugszins**

# Grundidee der 1. BVG-Revision

 **Beibehaltung des Leistungsziels**

**Die Höhe der Altersrente wird durch folgende Parameter bestimmt:**

- **Koordinationsbetrag bzw. versicherter Lohn**
- **Spargutschriften**
- **Umwandlungssatz**
- **Verzinsung**

# Grundidee der 1. BVG-Revision

- **Ausserer Einfluss:** - höhere Lebenserwartung -> tieferer Umwandlungssatz
  - Reduktion des Umwandlungssatzes auf 6.8 %
- **Tieferer Umwandlungssatz führt bei gleichem Sparguthaben zu kleinerer Altersrente.**  
Damit die Höhe der Altersrente beibehalten werden kann, muss die Höhe des Sparguthabens angehoben werden.
- **Höheres Sparguthaben wird erreicht durch:**
  - höhere Spargutschrift
  - höherer versicherter Lohn (BVG-Revision)
  - höhere Verzinsung

# Grundidee der 1. BVG-Revision

- Altersgutschriften 7 % / 10 % / 15 % / 18 %
- Altersguthaben im Alter 65 bei voller Beitragsdauer und goldener Regel beträgt 500 % des vers. Lohnes
- Gleichungswertigkeit

$$\begin{aligned} 2 * AHV * 500 \% * 7.2 \% &\cong 2.125 * AHV * 500 \% * 6.8 \% \\ AHV * 0.7200 &\cong 0.7225 * AHV \end{aligned}$$

 Leistungsziel wird beibehalten

# Eintrittsschwelle

- Kriterium für die Aufnahme in die Pensionskasse
- Art. 2 BVG: Aufnahme, falls Jahreslohn bei einem Arbeitgeber  
> als CHF 18'990
- Reduktion von CHF 25'320  $\hat{=}$  1/1 der max. AHV-Altersrente  
auf CHF 18'990  $\hat{=}$  3/4 der max. AHV-Altersrente
- Proportionale Anpassung zum Teilrentenanspruch bei  
Teilinvalidität (nicht bei Teilzeitbeschäftigten)
- Auswirkungen: Steigende Anzahl Versicherte  
Höhere Beiträge

**Fragestellung: Muss die Eintrittsschwelle im Reglement angepasst werden?**

# Koordinationsbetrag

- **Versicherter Lohn = Jahreslohn - Koordinationsbetrag**
- **Reduktion von CHF 25'320  $\hat{=}$  1/1 der max. AHV-Altersrente auf CHF 22'155  $\hat{=}$  7/8 der max. AHV-Altersrente**
- **Auswirkungen:** - Versicherter Lohn steigt um CHF 3'165  
- Höhere Beiträge
- **Mindestbetrag des versicherten Lohnes beträgt CHF 3'165 und wird nicht reduziert.**

**Fragestellung: Muss der Koordinationsbetrag angepasst werden?**

# Altersgutschriften

Die aktuelle Skala für Männer gilt neu für Männer und Frauen

aktuell			ab 1.1.2005	
Alter Männer	Frauen	Gutschrift in % koord. Lohn	Alter	Gutschrift in % koord. Lohn
25 – 34	25 – 31	7	25 – 34	7
35 – 44	32 – 41	10	35 – 44	10
45 – 54	42 – 51	15	45 – 54	15
55 – 65	52 – 62	18	55 – 65	18

Auswirkungen: - Stufenwechsel für Frauen erfolgt später  
- Ordentliches Rücktrittsalter der Frauen ist 64



# Koordinationsbetrag und Spargutschriften (I)

Fragestellung: Muss der Koordinationsbetrag in der VE angepasst werden?

## Zielvorgaben

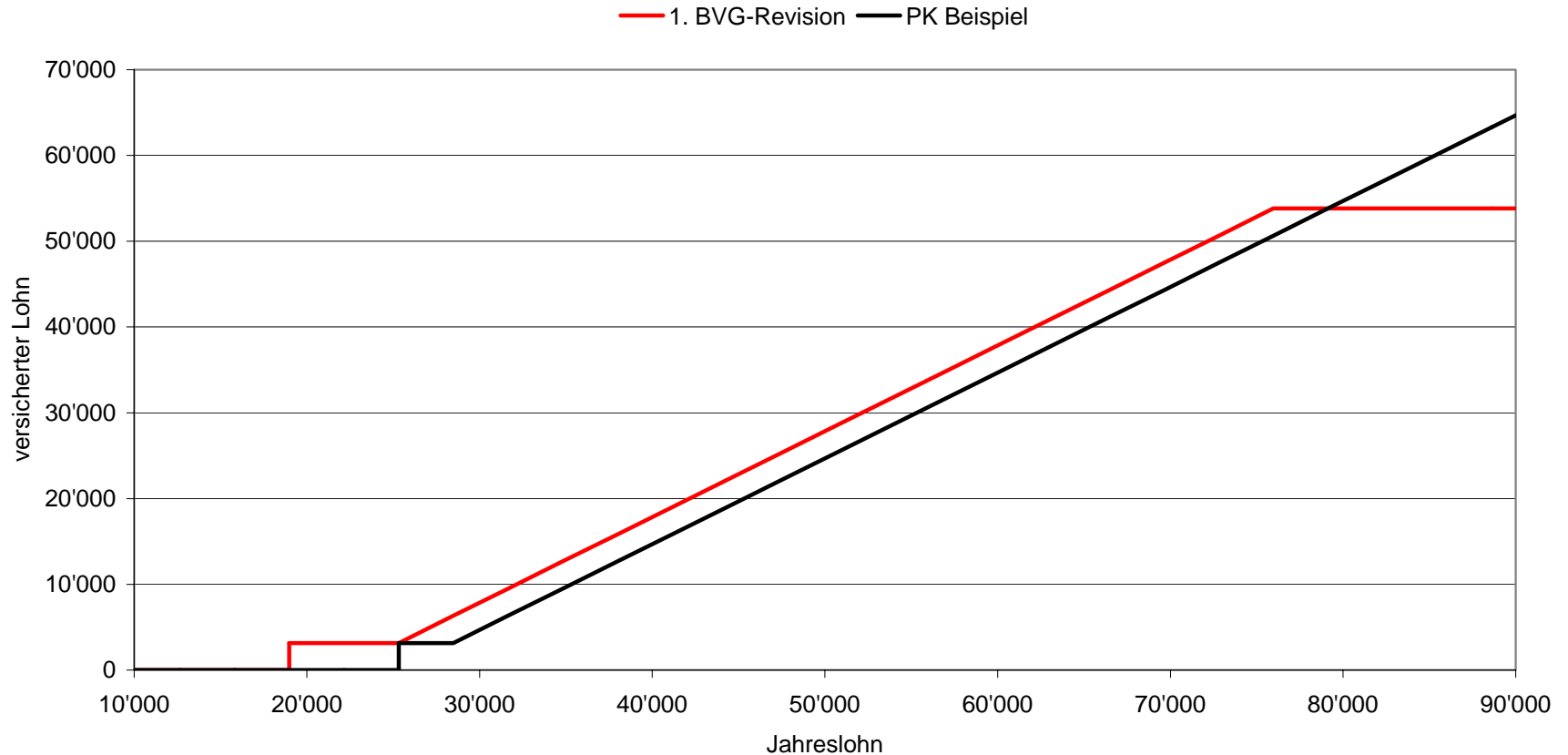
- Leistungsniveau des Versicherungsplanes soll modellmässig das BVG erfüllen
- Sparguthaben  $\geq$  BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung)
- Spargutschrift  $\geq$  BVG-Altersgutschrift

## Beispiel

- Versicherter Lohn = Jahreslohn – Koordinationsbetrag
  - Koordinationsbetrag = CHF 25'320 (wird an Beschäftigungsgrad angepasst)
  - Spargutschriften
- |         |      |
|---------|------|
| 25 – 34 | 9 %  |
| 35 – 44 | 12 % |
| 45 – 54 | 17 % |
| 55 – 65 | 20 % |

# Koordinationsbetrag und Spargutschriften (II)

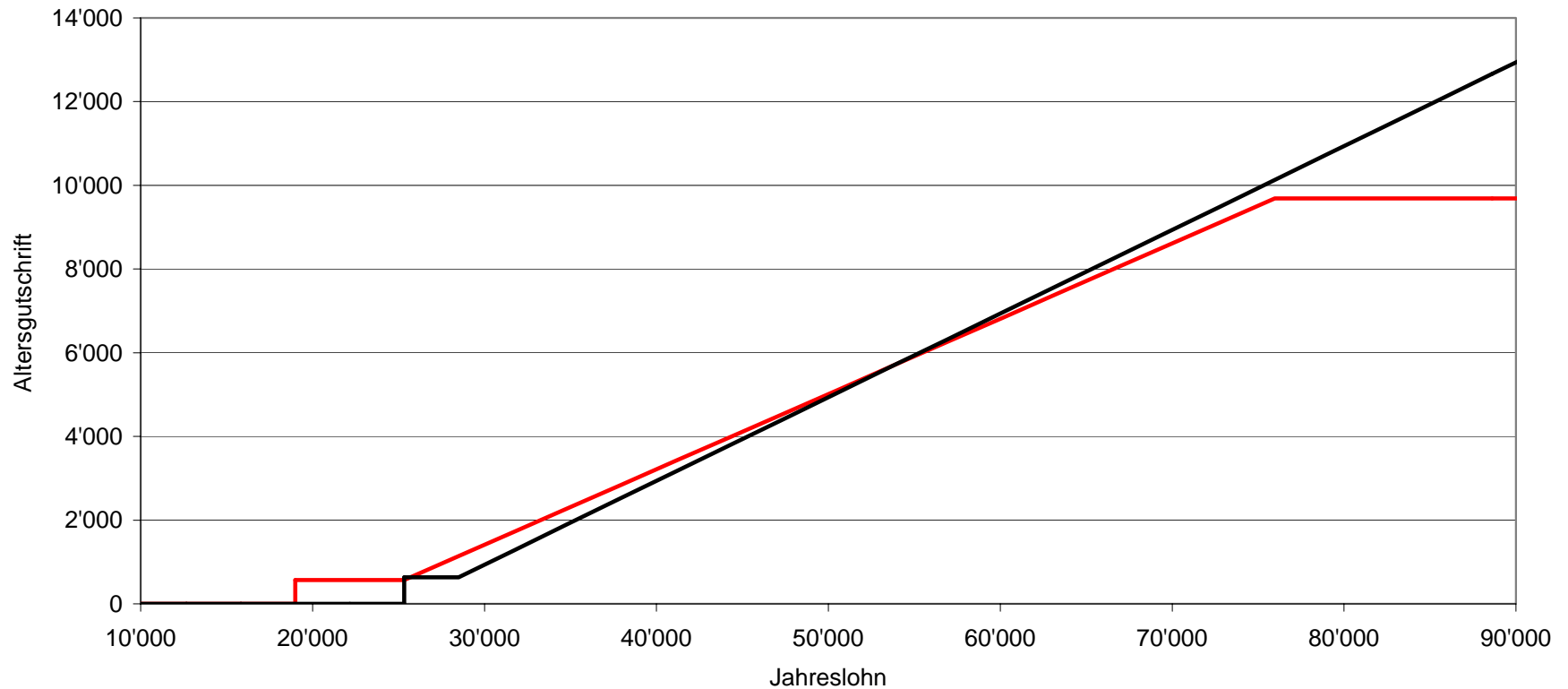
## Vergleich der versicherten Löhne



# Koordinationsbetrag und Spargutschriften (III)

## Altersgutschriften 55-65

— 1. BVG-Revision — PK Beispiel



# Koordinationsbetrag und Spargutschriften (IV)

## Mögliche Lösungsansätze

- **Reduktion des Koord.betrages auf CHF 22'155**
  - **Versicherter Lohn steigt um CHF 3'165**
  - **Höhere Beiträge und Leistungen**
- **Einfrieren Koord.betrag bis durch BVG eingeholt**
  - **Erhöhung Beiträge und Leistungen aufgeschoben**
- **Keine Anpassung Koordinationsbetrag**
  - **Beiträge und Leistungen unverändert**
  - **Erklärungsbedarf, da Abweichung zu BVG**

# Umwandlungssatz

<b>Aktuell</b>	<b>7.2 % für Männer im Alter 65 und für Frauen im Alter 62</b>
<b>Neu</b>	<b>6.8 % für Männer im Alter 65 und für Frauen im Alter 64</b>

## Übergangsbestimmungen

- **Massgebend für BVG-Schattenrechnung (Invalidenrente)**
- **Übergangsfrist von 10 Jahren**
- **Mindest-Umwandlungssatz vom Jahrgang abhängig**

# Umwandlungssatz Übergang

Jahrgang	Frauen Alter 64	Männer Alter 65
1940		7.15 %
1941		7.10 %
1942	7.20 %	7.10 %
1943	7.15 %	7.05 %
1944	7.10 %	7.05 %
1945		7.00 %
1946		6.95 %
1947		6.90 %
1948		6.85 %
1949		6.80 %

# Umwandlungssätze

## Spezialfall

- Frauen mit Jahrgang 1942 und 1943 haben
  - ab Vollendung des 62. Altersjahres Anspruch auf Altersleistung wenn sie keine Erwerbtätigkeit mehr ausüben
- Frauen mit Jahrgang 1942
  - vollenden im Jahr 2005 das 63. Altersjahr
  - Pensionierung im Jahr 2005 → Vorzeitige Pensionierung
  - Umwandlungssatz bleibt bei 7.2 %

## BVG-Invalidenrenten und davon abhängige Leistungen

- Männer: Höhe sinkt (tiefere Umwandlungssätze; Jahrgangsabhängig)
- Frauen: Höhe verändert sich (längere Zeit Gutschrift, tiefere Umwandlungssätze)

## Umwandlungssätze in umhüllender VE (I)

- **Höhe des Umwandlungssatzes im Alter 65 von 6.8 %**
  - **Technische Grundlagen BVG 2000 mit 3 % Verstärkung**
  - **Technischer Zinssatz 4 %**
  - **Ehegattenrente von 60 % der Altersrente**
  
- **Umwandlungssatz und technischer Zinsfuß**
  - **Reduktion des technischen Zinsfußes um 1 % ergibt Reduktion des Umwandlungssatzes um rund 10 % (Techn. Zins 3 % → UWS 6.1 %)**

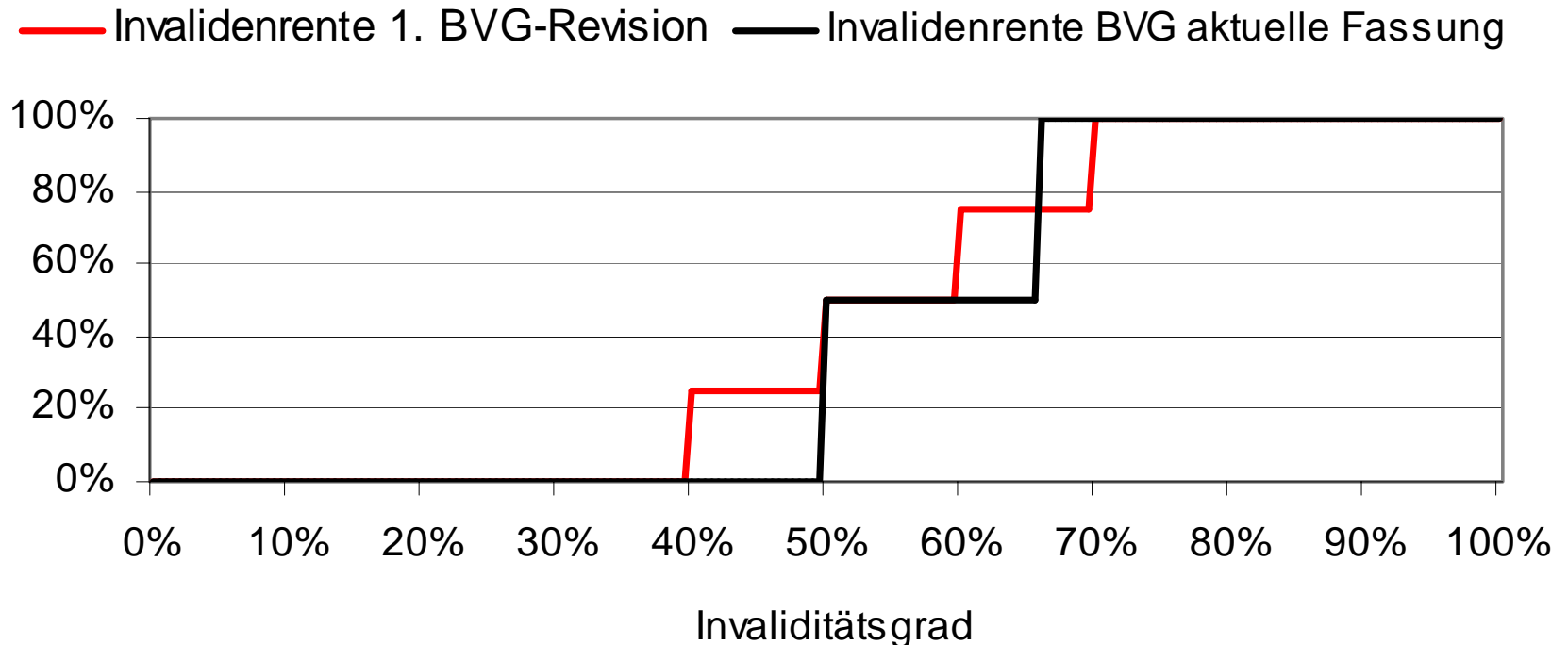


# Umwandlungssätze in umhüllender VE (II)

## Lösungsansätze für Reduktion der Umwandlungssätze

- **Einmalige Reduktion**
  - rechtlich zulässig
  - Abfederungsmöglichkeiten z.B. teilweise Ausgleich durch individuelle Gutschrift auf Sparguthaben
  - Finanzierung aus Rückstellung
  
- **Schrittweise Reduktion**
  - analog BVG-Revision
  - Übergangsfrist so festlegen, dass Höhe der Altersrente mit zunehmenden Rücktrittsalter nicht sinkt.

# Abstufung Invalidenrenten



**Anspruch hat, wer bei Eintritt der Arbeitsfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versichert war.**

## Invalidenrenten: Übergangsbestimmungen Bst. f

- Renten, die vor dem 1.1.2005 begonnen haben zu laufen, unterstehen altem Recht
- Renten, die vor dem 1.1.2007 beginnen zu laufen, unterstehen altem Recht
  - unter altem Recht entstanden, unter neuem Recht ausgerichtet
  - altes Recht gilt für die ganze Dauer der Rente
  - z.B. Bezüger einer  $\frac{1}{4}$  Rente der IV → kein Anspruch auf  $\frac{1}{4}$  Rente im BVG (auch nach 1.1.2007 nicht)
- Sinkt der Invaliditätsgrad bei der Revision, so gilt altes Recht
  - z.B. Invaliditätsgrad 75 % → 67 %; volle Rente wird beibehalten (keine  $\frac{3}{4}$  Rente)
  - z.B. Invaliditätsgrad 55 % → 67 %;  $\frac{3}{4}$  Rente wird ausgerichtet (nicht volle Rente)

# Behandlung teilinvalider Versicherter

- **Keine Aufnahme in VE, wenn im Sinne der IV zu mind. 70 % invalid**
- **Koordinierter Lohn: Grenzbeträge proportional zu Teilrentenanspruch kürzen**  
Bsp. vers. Lohn = 50'000 → 40 % invalid; vers. Lohn = 37'000
- **Aufteilung Altersguthaben proportional zu Teilrentenanspruch**  
Fortführung des Altersguthabens auf Basis vers. Lohn während des letzten Versicherungsjahres
- **Berechnung der Austrittsleistung, falls Anspruch auf Invalidenrente vor 1.1.2005 entstand und der Versicherte nach 1.1.2005 reaktiviert**
  - bis 31.12.2004 nach altem Recht
  - ab 1. 1.2005 bisheriger vers. Lohn erhöhen um 5.9 %  
Altersgutschriften nach neuem Recht

# Kapitalbezug / Überentschädigung

- **Kapitalbezug im Alter**
  - **Bis 25 % des BVG-Altersguthabens muss in Kapitalform beziehbar sein**
  
- **Überentschädigungsberechnung**
  - **Bei Invalidenrentnern darf das zumutbarerweise noch erzielbare Erwerbseinkommen in der Überentschädigungsberechnung mitberücksichtigt werden**

# Verzugszins

